

3. Zur Hii(spöler-(Hilfsschlachtmeister-) Prüfung werden zugelassen Per*
 «onen, die
 a) mindestens eine zweijährige im Großbrunnenbau dreijährige) Tätig*
 keit als Fachvorarbeiter (Posteageselle) (Gruppe II der Tarifanord-
 nung zur Neufassung des Anhanges zur Reichstarifordnung für das
 Baugewerbe vom 8. April 1947) oder
 b) mindestens eine vierjährige (im Großbrunnenbau sechsjährige) Tätig-
 keit als Spezialfacharbeiter. Geselle bzw. Facharbeiter oder als an-
 gelernter Arbeiter (Gruppe III a bis c) der vorbezeichneten Tarif-
 anordnung) und a u b e r d e m
 c) die Teilnahme an einem vom Hauptausschuß Berufserziehung und
 Berufslenkung eingerichteten oder genehmigten Lehrgang für Hilfe-
 poliere oder HiiH&schachtraeister o d e r
 d) die dem Lehrgang entsprechenden Kenntnisse durch Berufserfahrung
 und Berufsausbildung
 nachweisen können.
 4. Zur Polierprüfung im Abbruchgewerbe werden zugelassen Personen, die
 den Voraussetzungen zu Ziffer 3 entsprechen oder — für die Übergangs-
 zeit bis zum 31. Dezember 1947 — die nachweislich mindestens 5 Jahre
 im Bau- oder Abbruchgewerbe als Polier oder Hilfspolier tätig gewesen
 sind.
 5. Die Erteilung des Befreiungsscheines und die Zulassung zur Prüfung
 ist an die politische Unbedenklichkeit des Anwerbers geknüpft, der eine
 nachweist durch eine eidesstattliche Erklärung, daß er der NSDAP
 oder einer ihrer Gliederungen nicht angehört oder sich nazistisch nicht
 betätigt hat. Ehemalige Mitglieder der NSDAP oder einer ihrer Gliede-
 rungen und Personen, die als aktive Nazis im Sinne der Anordnung 101
 der Alliierten Kommandatur vom 26. Februar 1946 (VOB1.S. 71) anzu-
 schein sind, müssen ihre Entnazifizierung nachweisen.

III. Gemeinsame Vorschriften

1. Über die Erteilung des Befreiungsscheines und über die Zulassung zur
 Prüfung entscheiden Prüfungsausschüsse des Hauptausschusses Berufs-
 erziehung und Berufslenkung.
 Der Prüfungsausschuß kann den Anwärter persönlich hören bzw. die

Beibringung weiterer Unterlagen fordern. Er kann im Einzelfall eine
 von den Vorschriften zu Ziffer I und II abweichende Regelung beantragen,
 wenn zu erwarten ist, daß der Anwärter die gestellten Anforderungen
 nach seiner Vorbildung oder bisherigen Beschäftigung erfüllt. Über den
 Antrag entscheidet der Hauptausschuß Berufserziehung und Berufs-
 lenkung.

2. Die Errichtung der Prüfungsausschüsse und die Durchführung der Prü-
 fungen regelt sich nach den vom Hauptausschuß Berufserziehung und
 Berufslenkung mit Genehmigung der Abteilung für Arbit des Magistrats
 von Groß-Berlin erlassenen Prüfungsordnungen.
 3. Anträge auf Ausstellung eines Befreiungsscheines bzw. Zulassung zur
 Prüfung sind an die Geschäftsstelle des Hauptausschusses Berufserziehung
 und Berufslenkung, Berlin W 35, Tirpitzufer 52, zu richten. Für die
 Antragstellung sind Vordrucke vorgesehen, die bei der vorbezeichneten
 Geschäftsstelle und bei den Bezirksarbeitsämtern kostenlos erhältlich
 sind.

Soweit Hilfspolier und Hilfsschlachtmeister bzw. Poliere und Schacht-
 meister den Vordruck zur Erfassung der Poliere, Schachtmeister, Hilfe-
 poliere und Hilfsschlachtmeister eingereicht haben (Bekanntmachung des
 Hauptausschusses Berufserziehung und Berufslenkung vom 14. April 1947,
 VOB1. S. 120), ist von ihnen ein Antrag auf Ausstellung eines Befreiungs-
 scheines bzw. Zulassung zur Prüfung nicht erforderlich.

4. Der Befreiungsschein wird kostenlos erteilt. Die Gebühr für die Ab-
 legung der Hilfspolier- (Hilfsschlachtmeister-) bzw. Polierprüfung beträgt
 29 RM. Die Gebühr für die Berufsprüfung im Sinne Ziffer 1,3 beträgt
 10 RM. Die Gebühren sind in Gebührenmarken nach Zulassung zur
 Prüfung vor dem Prüfungstermin an die obeyjenannte Geschäftsstelle
 zu entrichten.

B e r l i n , den 2. September 1947.

Hauptausschuß Berufserziehung und Berufslenkung

beim Hauptberufamt der Abteilung für Arbeit des Magistrats von Groß-Berlin

Der komm. Vorsitzende: Z i e s l e r

OL Amtliche Bekanntmachungen Justizbehörden

Liste der zugelassenen Rechtsanwälte

Mit Zustimmung der Alliierten Kommandatur in Berlin sind folgende
 Rechtsanwälte neu zugelassen und in die Liste der bei den Berliner Gerichten
 zugelassenen Rechtsanwälte eingetragen worden:

1. Dr. Hermann Eisner, Berlin W 15, Kurfürstendamm 53.
2. Dr. Aloys Wetzel, Berlin-Grünwald, Hohenzouernsdamm 61.
3. Adolf Toussaint, Berlin W 30, Lutherstraße 37.
4. Dr. Paul Apfelbaum, Berlin-Halensee, Hektorestraße 7.
5. Dr. Hans Boethelt, Berlin-Friedenau, Haukestraße 76.
6. Charlotte Graf, Berlin-Wilmersdorf, Nassausche Straße 54/55.
7. Dr. Walter Skaupy, Berlin-Lichterfelde, Paulinenstraße 27.
8. Rudolf Helbron, Berlin-Wilmersdorf, Güntzelstraße 46.
9. Hellmuth Killer, Berlin-Dahlem, Schwendenerstraße 47.
10. Dr. Hane Mathee, Berlin W 35, Ludendorffstraße 74.
11. Julius Fließ, Berlin-Friedenau, Laubacher Straße 15 II, bei Schultze
12. Dr. Max Schmidt, Berlin W 15, Kaiserallee 213.
13. Dr. Siegfried Stolpmann, Berlin-Charlottenburg, Schlüterstraße 20 II.
14. Boris von Petkowitz, Berlin N 65, Liverpooleer Straße 14.
15. Dr. Eduard Reimer, Berlin-Zehlendorf, Udenhaler Allee 34.
16. Dr. Erich Riccius, Berlin-Charlottenburg, Grolmanstraße 39.

In der Liste der bei den Berliner Gerichten zugelassenen Rechtsanwälte
 infolgende Rechtsanwälte gelöscht worden:

1. Walther Döhring, Berlin W 15, Meinekestraße 26.
2. Dr. Herbert Schäfer, Berlin W 15, Kurfürstendamm 37.
3. Dr. Adolf Müller, Berlin-Schlachtensee, Ilsesteinweg 46.
4. Dr. Gertrude Fischer, Berlin-Zehlendorf, Mörchinger Straße 12-1 b.
5. Dr. Robert Herr, Berlin-Friedenau, Lefevrestraße.
6. H. M. Maenius, Berlin W 15, Olivaer Platz 7.
7. Dr. Rolf Nordhausen, Berlin-Charlottenburg 9, Westendallee 63.
8. Dr. Freiherr Hans von Godin Berlin SW 29, Gneisenaustraße 62.
9. Dr. Frite Bergemann-Gorski, Berlin W 15, Pariser Straße 44.
10. Friedrich Goetsch, Berlin NO 55, Winsstr. 4.
11. Dr. Karl Groos, Berlin-Charlottenburg, Kantstraße 145.
12. Gerhard Koszynski, Berlin-Hermsdorf, Theodor-Körner-Straße 4.
13. Dr. Wilhelm Kühlmorgen, Berlin-Lichterfelde, Finckensteinallee 108.
14. Georg Matuschke, Berlin-Lichterfelde, Margarethenstraße 15 a.
15. Dr. Herbert Meißner, Berlin-Steglitz, Muthesiusstraße 3.
16. Dr. Paul Mittag, Berlin-Schöneberg Bamberger Straße 41.
17. Wolfgang Müller, Berlin W 15, Uhländstraße 171/172.
18. Dr. Walter Neye, Berlin-Hermsdorf, Am Waldpark 18.
19. Dr. Hans Olbrich, Berlin-Charlottenburg, Kaiserdamm IW.
20. Arthur van de Sandt, Berlin-Wilmersdorf, Landhausstraße 44.
21. Dr. Walter Scholz, Berlin O 112, Boxhagener Straße 60.
22. Dr. Franz Thivus, Berlin-Wilmersdorf, Berliner Straße 134.
23. Dr. Fritz Corsing, Berlin-Wilmersdorf, Landauer Straße 1:1.
24. Dr. Ernst Deißmann, Berlin-Schöneberg, Nymphenburger Straße 7.
25. Dr. Richard Herzog, Berlin-Lichterfelde, Hortensienstraße 12 b.
26. Dr. Karl Kluger, Berlin W 15, Uhländstraße 173/174.
27. Clemens Lämmer, Berlin-Charlottenburg, Witzlebenplatz 5.
28. Dr. Aloys von Ledersteger-Falkenegg, Berlin-Köpenick, Ländenstraße 39.
29. Dr. Kurt Jypelling, Berlin C 2, Neue Königstraße 40.
30. Dr. Herbert Jürgen, Berlin-Zehlendorf, Kautzstraße 21.
31. Walter Castner, Berlin-Charlottenburg, Sybelstraße 6.
32. Dr. Rudolf Körner, Berlin NW 52, Essener Straße 29a.
33. Dr. Lothar Spauth, Berlin-Charlottenburg, Soldauer Platz 3.
34. Leonhard Schönbrod, Berlin-Dahlem, Schwendenerstraße 37.
35. Dr. Bernhard Nadoyl, Berlin-Schöneberg, Beiziger Straße 72.

B e r l i n , den 12. Juli 1947.

Der Vizepräsident des Kammergerichts
 Dr. H a r t m a n n

öffentliche Zustellungen

Landgericht Berlin

Die Frau Elisabeth Corn, geb. Friche, in Berlin-Neukölln, Nansen*
 *taele 15 — ProzeßbevoUmächtigt: Rechtsanwalt Dr. Karl Pickert, Berlin-

Neukölln, Ganghofersraße 1 — klagt gegen ihren Ehemann, den Behörden-
 angestellten Alfred G o r n , früher in Berlin-Neukölln, Gladower Straße 35
 bei Liebich, jetzt unbekanntem Aufenthalts wegen Ehescheidung.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechts-
 streits vor die 6. Zivilkammer des Landgerichts in Berlin-Zehlendorf-West,
 Lindenthaler Allee 5, Zimmer Nr. 2, auf den 21. November 1947, 9V4 Uhr, mit
 der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechts-
 anwalt als ProzeßbevoUmächtigten vertreten zu lassen.

Der Tischlergeselle Hans Zscherp in Berlin SW 68, Oranienstraße 162 —
 ProzeßbevoUmächtigt: Rechtsanwälte Dr. Alfred Schmitz und Hella Schmitz
 in Berlin-Charlottenburg, Jebenstraße 1 — klagt gegen seine Ehefrau Irma
 Z s c h e r p , geb. Baritsch, früher in Berlin SW 68, Oranienstraße 162 bzw.
 Berlin, Wrangelstraße 66 wohnhaft, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts mit dem
 Anträge auf Ehescheidung.

Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits
 vor die 19. Zivilkammer des Landgerichts in Berlin-Zehlendorf-West, Veronika-
 teig 8, Zimmer 8, auf den 27. Oktober 1947, 10 Uhr, mit der Aufforderung,
 sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeß-
 bevoUmächtigten vertreten zu lassen.

Az. 19. R. 12. 46.

Der Bäcker Karl Frehland in Berlin-Oberschöneweide, -Helmholtzstraße 8

ProzeßbevoUmächtigt: Rechtsanwalt Dr. Heinz Nicolai in Oberschöne-
 weide, Wilhelmshofstraße 31 — klagt gegen seine Ehefrau Helene Freh-
 l a n d , geb. Kowalski, zur Zeit unbekanntem Aufenthalte wegen Ehescheidung
 mit dem Anträge die Ehe der Parteien aus dem alleinigen Verschulden der
 Beklagten zu eheiden und ihr die Kosten des Rechtsstreits aufzuerlegen.

Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits
 vor die 5. Zivilkammer des Landgerichts Berlin in Berlin-Zehlendorf-West,
 Lindenthaler Allee 5, Zimmer 2, auf den 28. Oktober 1947, 10 Uhr, mit der Auf-
 forderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als
 ProzeßbevoUmächtigten vertreten zu lassen.

Az. 5. R. 1841. 46.

Die Frau Elisabeth Hove, geb. Lettau, Berlin NO 18, Straußberger Straße 33

ProzeßbevoUmächtigt: Rechtsanwalt Dr. Gloede in Berlin — klagt gegen
 den Heizungsmeister Fritz H o v e , zur Zeit unbekanntem Aufenthalts, mit
 dem Anträge, die Ehe aus Alleinvertulden des Beklagten zu scheiden und
 diesem die Kosten des Rechtsstreits aufzuerlegen.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechts-
 streits vor die 8. Zivilkammer des Landgerichts in Berlin-Zehlendorf, Linden-
 thaler Allee 5, auf den 28. Oktober 1947, 10 Uhr, mit der Aufforderung, sich
 durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als ProzeßbevoU-
 mächtigten vertreten zu lassen.

Az. 8. R. 677. 47.

Die Witwe Gertrude Kanold, geb. Kuhlme, Woltersdorf bei Erkner, Maien-
 höhe 24 — ProzeßbevoUmächtigt: Rechtsanwalt Dr. Küntzel, Berlin-Schöne-
 berg, Grunewaldstraße 70 — klagte gegen den Händler Stephan S a r a l i a n ,
 früher in Berlin-WilmeTsdorf, -Geisenheimer Straße 10, mit dem Antrag, an die
 Klägerin 1. 10 000 RM (zehntausend Reichsmark) nebst 4% Zinsen seit dem
 1. Juli 1946 zu zahlen, 2. eine antike Tischuhr im Werte von 1000 RM heraos-
 zugeben, 3. das Urteil gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar zu
 erklären.

Der Beklagte wird zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die

14. Zivilkammer des Landgerichts in Berlin-Zehlendorf, Veronika-teig 8, Saal 6,
 auf den 29. Oktober 1947, 11 Uhr, geladen mit der Aufforderung, sich durch
 einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als ProzeßbevoU-
 mächtigten vertreten zu lassen,

Az. 14. O. 65/47.

Der Walter Nieber, Berlin SW 29, Blücherstraße 38 — ProzeßbevoU-
 mächtigt: Rechtsanwalt Hans Frhr. v. Godin, Berlin SW 29, Goeisenaustraße 62 —
 klagt gegen die Frau Siegrid N i e b e r , geb. Maybach, früher in Hohensalza,
 Thorne Straße 70, jetzt unbekanntem Aufenthalte, mit dem Antrag auf Ehe-
 scheidung.

Az. 14. R. 427/47